



STOP TALKING START PLANTING

Vom Baumversprechen zum Bäumepflanzen.

Die interaktive App von Plant-for-the-Planet als zeitgemäße Weiterentwicklung des Weltbaumzählers.

Mit der Plant-for-the-Planet App, die die gleichnamige Kinder- und Jugendinitiative 2019 anlässlich des UN-Klimagipfels am 28. September 2019 in New York in einer ersten Beta Version gelauncht hat, wird Bäume pflanzen so leicht wie Online-Shoppen.

Aus der Perspektive der Kinder und Jugendlichen von Plant-for-the-Planet ist globale Wiederaufforstung der einfachste Weg, der Klimakrise die Stirn zu bieten. Denn nur mit 1.000 Milliarden neuen bis 2030 gepflanzten und wiederhergestellten Bäumen, so das Ziel der jungen Botschafter für Klimagerechtigkeit, gibt es noch Hoffnung, unterhalb der anlässlich des Pariser Klimaabkommen versprochenen 2-Grad-Grenze zu bleiben. 1.000 Milliarden Bäume als natürliche CO₂-Senke, so der Leitgedanke, würden die Kippunkte im Klimasystem um Jahre in die Zukunft verschieben und verschaffen uns damit wertvolle Zeit, um unsere CO₂-Emissionen weltweit weiter zu drosseln.

Jährlich verliert die Erde laut einer Berechnung der UNEP rund 15 Milliarden Bäume, geschätzt kommen im Gegenzug jährlich rund 5 Milliarden Bäume wieder zurück. Um die große Diskrepanz langfristig wett zu machen, hilft nur eine globale Anstrengung. Dafür machen die Botschafter für Klimagerechtigkeit von Plant-for-the-Planet seit der Gründung der Initiative im Jahr 2007 mobil. Die Trillion Tree Campaign, 2011 vom damals 13-jährigen Felix bei einer Rede im Hauptquartier der UN anlässlich der Eröffnung des Internationalen Jahres des Waldes ins Leben gerufen, soll den Weg ebnen.



Als erstes Instrument dazu diente seiner Bewegung die auch als „Weltbaumzähler“ bekannte „Billion Tree Campaign“, ins Leben gerufen von der UNEP mit der Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai. Sie wurde von der UNEP im November 2011 nach dem Tod Maathais an die Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet übertragen. Zu diesem Zeitpunkt war allerdings das namensgebende Ziel der „Billion Trees“ schon erreicht. Jetzt ging es um die Frage: „Wie geht es weiter?“

Verbunden mit der Forderung der Kinder und Jugendlichen galt es, die Sinnhaftigkeit des Trillion Tree Ziels aufzuzeigen. Wissenschaftlich war dies zu diesem Zeitpunkt noch nicht belegbar. Die Stiftung initiierte noch 2012 eine erste Vorstudie, die in zwei weltweit beachteten Studien (2015 und 2019) mündete. Sie zeigten:

1.000 Milliarden Bäume sind realistisch und es gibt genug Platz auf der Welt, wo sie sinnvoll wiederhergestellt werden können. Ermutigt durch die offizielle Feststellung, dass 1.000 Milliarden Bäume Platz auf der Erde haben, luden im März 2017 Felix Finkbeiner und Fürst Albert II. von Monaco, bis heute Schirmherr der Initiative, relevante Akteuren in weltweiter Wiederaufforstung auf die PlantAhead-Konferenz nach Monaco ein, um das 2011 gesteckte Ziel der Trillion Trees zu einer weltweiten Bewegung zu machen.



unterstützt das
Umweltprogramm der
Vereinten Nationen





STOP TALKING START PLANTING

Die Jugendlichen machten sich an die Arbeit, den „Weltbaumzähler“ dafür aufzurüsten. Denn zählen allein, so das Konzept des Weltbaumzählers der UNEP, an den jeder selbst gepflanzte Bäume in beliebigem Umfang „melden“ konnte, konnte die Botschaft nicht sein. Das Ziel musste lauten: „Pflanzt!“. Die auf der Plattform registrierten Bäume sollten für jeden sichtbar und überprüfbar, das Pflanzen zum Auftrag werden.

Zwei Jahre später war die erste Version einer App fertig, die dies erlaubt, erreichbar über trilliontreecampaign.org oder über die Homepage von Plant-for-the-Planet. Mit wenigen Klicks kann hier am Desktop oder via Handy jeder Bäume pflanzen, indem er an auf der Plattform registrierte Pflanzorganisationen spendet. Mit der App wollen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine positive Kettenreaktion in Gang bringen, an deren Ende 1.000 Milliarden zusätzliche Bäume sowie weltweiter Waldschutz stehen. Dieses Tool zur freiwilligen Wiederaufforstung steht jedem offen, vom privaten Kleinspender, der nur einen Euro gibt, bis hin zu großen Unternehmen, die sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie eigene Ziele setzen oder langfristige mit Partnern und Kunden ihren eigenen Unternehmenswald aufbauen. Ein Vorreiter war Marc Benioff, CEO von Salesforce. Salesforce versprach selbst 100 Millionen Bäume zu pflanzen und andere zum Bäumepflanzen zu motivieren und bietet seit Januar 2020 auch konkrete technische Unterstützung bei der Weiterentwicklung der App.

Ziel ist es, ein Pflanz- und Spenden-Tool zu bieten, das maximale Transparenz schafft durch ein bis auf jedes Pflanzprojekt herunter gebrochenes Inventarisieren und Tracking der gepflanzten Bäume. Spender sollen sicher sein, dass ihre Daten nicht missbraucht werden und konkret sehen können, wie ihre Spende Grundlage für echte Bäume wird. Und noch etwas spricht für das Ziel der Kinder und Jugendlichen von Plant-for-the-Planet: Bäume binden nicht nur das gefährliche Treibhausgas CO₂, sondern schaffen zusätzlich auch Co-Benefits: sicheres Einkommen für die Menschen in den ärmeren Ländern der Welt, Wohlstand durch nachwachsende Ressourcen und Perspektiven für ein Leben in Frieden.

Dazu Felix, Vorstand der Plant-for-the-Planet Foundation: „Die weltweite Wiederaufforstung kann das größte Konjunkturprogramm weltweit sein. Die Flächen, auf denen wir die 1.000 Milliarden zusätzlichen Bäume pflanzen können, liegen zur Hälfte in Afrika, der Rest in Lateinamerika und Südostasien, und damit in Ländern, die von der Klimakrise am stärksten betroffen sind. Sobald wir begriffen haben, dass wir durch das weltweite Pflanzen von Bäumen mit vergleichsweise wenig Geld in den Ländern des Südens gleichzeitig die Fluchtursachen und die Klimakrise bekämpfen können, werden wir den Schutz dieser 1.000 Milliarden Bäume und den Schutz bestehender Wälder zu einem zentralen Anliegen erklären und umsetzen.“

Viele der jungen Menschen bei Plant-for-the-Planet machen sich schon seit ihrer Grundschulzeit stark für unser Klima. Insgesamt haben bis heute über 88.000 Kinder und Jugendliche in 74 Ländern an den eintägigen Bildungsakademien teilgenommen und sich der Bewegung angeschlossen, die sie ermutigt und befähigt, für ihre Zukunft einzustehen.



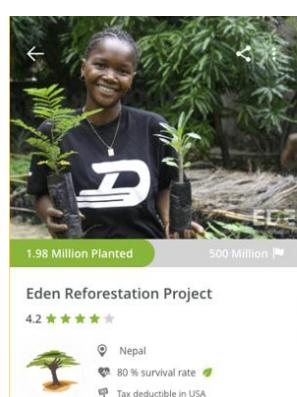
STOP TALKING START PLANTING

Kritik ist nicht weit, wo mit großen Zahlen gearbeitet wird.

Missverständnisse und Rückfragen gibt es daher oft in Verbindung mit dem „Weltbaumzähler“ und seiner Deutung.

- Das Ziel der ‚Billion Tree Campaign‘ (BTC), der späteren ‚Trillion Tree Campaign‘ ist es immer gewesen die Menschheit zum freiwilligen, weltweiten Wiederaufforsten zu mobilisieren.
- Bis 2015 musste man lediglich ab 10.000 Bäumen Belege beibringen, um den registrierten Eintrag freigeschaltet zu bekommen. Allerdings fanden ‚Spaßvögel‘ Schlupflöcher, wie sie diese Prüfung umgehen konnten. Davon machten drei ‚Spaßvögel‘ in den Jahren 2009 bis 2015 mit zusammen 1,5 Mrd. Gebrauch, was trotz Sicherheitsprüfungen durch Fehler im Sekretariat der Stiftung unentdeckt blieb.
- Nach Eliminierung dieser und weiterer falsche Eintragungen, verblieben 13,5 Milliarden Bäume, die seit Dezember 2006 gemeldet wurden.
- Alle weltweit gepflanzten Bäume zu zählen, kann dieser Baumzähler per se nicht schaffen denn nur ein Bruchteil der in der Welt gepflanzten Bäume wird hier auch registriert und die Menschheit verliert jedes Jahr netto 10 Milliarden Bäume.
- Die Jugendlichen haben hier aus kritischen Fragen und Berichten gelernt. Die heutige App hat nichts mehr mit dem bisherigen System der BTC gemein. Über die App können zwar auch weiter selbst gepflanzte Bäume gemeldet werden, aber diese müssen vom ersten Baum an belegt werden. Der ganz überwiegende Teil der Pflanzungen findet ohnehin über Spenden statt, die direkt und kostenfrei an die Pflanzorganisationen fließen. Diese wiederum belegen ihr Wiederaufforstungsgebiet durch Angabe ihrer Polygone und weiterer Angaben, sowie ab 2021 mit der TreeMapper App.

Transparent und Open Source: Die Plant-for-the-Planet App:



Open Source: Unsere App ist offen für Verbesserungen. Der Quellcode ist öffentlich. Wir teilen unsere Erfahrung und Technologie, um die weltweite Wiederaufforstung zu einem Community-Projekt zu machen.

Datensicher: Erhobene Daten, gesammelt, dienen ausschließlich der Spendenabrechnung durch Plant-for-the-Planet.

Dokumentation: Jedes Pflanzprojekt ist in einer ausführlichen Beschreibung mit Bild und Text erfasst.

Wissenschaftliche Standards: Wir folgen wissenschaftlichen Erkenntnissen, um Pflanzorganisationen bei der Wiederherstellung des Ökosystems zu unterstützen.

Nutzerfreundlichkeit und Spaß: Um die globale Gemeinschaft zu aktivieren, muss das Pflanzen von Bäumen so einfach und unterhaltsam wie möglich sein. Wettbewerbe und das Teilen von Pflanzerfolgen steigern die Awareness und aktivieren weitere Spender.

Kostenlos: Graswurzelbewegungen sind der Schlüssel zum Erreichen des Ziels der Trillion Trees. Oft fehlt kleinen Pflanzinitiativen der Zugang zu Finanzmitteln. Wir schaffen über die App nachhaltige Einkommensmöglichkeiten insbesondere für die Menschen im globalen Süden.



unterstützt das
Umweltprogramm der
Vereinten Nationen





STOP TALKING START PLANTING

So schafft der Tree Mapper (Launch Q1 2021) der Plant-for-the-Planet App tiefer gehende Transparenz für qualitativ hochwertige Wiederaufforstung:

Sample Tree 1

Hold your phone right next to a tree and record location to continue.



Die Freischaltung auf der Plant-for-the-Planet App und das Sammeln von Baumspenden bedarf einer vorausgehenden Überprüfung der Pflanzprojekte durch Plant-for-the-Planet. Jede Pflanzorganisation und jedes Projekt durchlaufen diesen Verifizierungsprozess. Bestandteil dieser Verifizierung sind u.a.:

- Überprüfung der Gemeinnützigkeit/Non-Profit-Status
- Überprüfung von Jahresbericht, Finanzbericht, Pflanzbericht
- Überprüfung von Geodaten der Pflanzflächen
- Reporting, Monitoring & Evaluation der gepflanzten Bäume

Mit der neuen Tree Mapper App werden Pflanzorganisationen aufgefordert, noch weitere Informationen zu ihren Projekten zugänglich zu machen. Hierzu zählen u.a. Grund der Degradation, Grundstücksbesitz, Finanzberichte und Zertifizierungs-Urkunde. Bislang haben rund 120 Pflanzprojekte diesem Verfahren zugestimmt.

Felix Finkbeiner: „Der TreeMapper sorgt für Transparenz in der Wiederaufforstung, indem er das Tracking der gepflanzten Bäume ermöglicht und so Betrug verhindert. Kein neu gepflanzter Baum kann doppelt registriert werden, kein schon heranwachsender Baum kann einfach wieder „verschwinden“. Denn das Pflanzen der Bäume ist nur der Anfang: Bäume müssen gepflegt werden, um ihr Überleben zu sichern.“